

"WUßTEN SIE,
DAß IHRE TOCHTER
HERRENVERKEHR
HATTE?"



DER FALL KOLOMAK

"Warum verurteilt man so schwer ein Kind in dem Alter, und nicht auch die Welt, die ein solches Kind als Freiwild betrachtet."

(*Elisabeth Kolomak, 4. März 1927*)

Bremen, im Januar 1927.

Die Hansestadt bangt um ihren Ruf. Das Tagebuch eines jungen Mädchens, eine Anklage gegen Polizei und Gesundheitssystem, wird zur literarischen Sensation. Nach der Verhaftung der Mutter gerät der Fall Kolomak immer mehr in die Schlagzeilen und wird zu einem der großen Skandale in der Weimarer Republik. In der Bürgerschaft streiten die Abgeordneten erbittert über den Wandel von Sitte und Moral am Beispiel von Mutter und Tochter Kolomak.

Im Juni 1927 wird der Prozess gegen Elisabeth Kolomak wegen Kuppelei vor dem Landgericht eröffnet. Zahlreiche namhafte Journalisten wie Carl von Ossietzky und Gabriele Tergit beobachten das Verfahren und fragen sich: Sitzt noch jemand außer der Wasch- und Schustersfrau auf der Anklagebank? Die „amerikanische Unsitte des Schminkens“? Eine Tote? Das Nachtleben in Bremen?

Szenische Lesung mit der bremer shakespeare company

Mitwirkende: Tobias Dürr, Tim D. Lee, Peter Lüchinger, Franziska Mencz, Michael Meyer und Beate Weidenhammer

Dienstag	1. Juni 2010	19.30 Uhr
Mittwoch	2. Juni 2010	19.30 Uhr
Montag	7. Juni 2010	19.30 Uhr
Dienstag	8. Juni 2010	19.30 Uhr
Sonntag	13. Juni 2010	11.00 Uhr

Schwurgerichtssaal,
Landgericht Bremen,
Domsheide 16

12 € | 6 € erm. | 4 € p.P. für Schulklassen in Begleitung
Karten erhältlich bei der bremer shakespeare company:
www.shakespeare-company.com | 0421 / 500 333
oder im Foyer im Theater am Leibnizplatz.



bremer
shakespeare
company



Universität Bremen



beate uhse
STIFTUNG ZU FLENSBURG

FORUM ANWALTSGESCHICHTE

Aus den Akten auf die Bühne
www.sprechende-akten.de